

Fotos: Ricardo Heintz



◀ *Parlamentarischer Aktionismus auf Gemeindeebene – auch die Jungen wissen schon damit umzugehen. Dass letztendlich die Demokratie und somit auch die Mehrheit entscheidet, wird ihnen sehr deutlich klargemacht (Bild oben).*

Demokratie will gelernt sein ● In Krieglach regieren seit März auch die „Kleinen“

# Die Gemeinderäte von morgen

Auch wenn so manch Erwachsener nicht damit rechnet, sehen Kinderaugen vieles durchaus kritisch. In Krieglach will man diese Eigenschaften und Talente nutzen – man hat einen Kindergemeinderat initiiert und sogar zwei Kinderbürgermeister gewählt: Nadine Auer und Martin Holzer-Rosenmayer.

Im März wurden sie ange-lobt, und letzte Woche hat schon die erste gemeinsame Sitzung mit dem „großen Gemeinderat“ stattgefunden. Nur in dieser kurzen Zeit haben die 32 Buben und

kostet: 12.000 Euro! Das muss besprochen werden, mit dem Budget ist nicht zu spaßen – und eine Abstimmung muss her! Bange Minuten, große, erwartungsvolle Kinderaugen, wie werden die „Großen“ rund um Bürgermeisterin Regina Schrittwieser entscheiden? Ja, einstimmig! Ein Jauchzen geht durch die kleine, große Runde.

Nächster Tagespunkt: Ein unerwünschter Trend hat sich in der Gemeinde eingeschlichen, das Nicht-Grüßen. Des-

wegen ist eine Aktion in Planung, Kindergemeinderätin Lena-Maria stellt sie vor: „Wir wollen die Krieglacher ab Mitte September einen Monat lang aufs Grüßen aufmerksam machen.“ Smileys wurden gebastelt, die von ihnen auf der Straße verteilt werden – ein lachender, wenn zurückgegrüßt wird, ein trauriger, bleibt die ange-

sprochene Person stumm. Und wieder darf sich der „kleine Gemeinderat“ über Zustimmung des großen freuen.

Bürgermeisterin Renate Schrittwieser ist von den Gemeinderäten von morgen begeistert: „Wir profitieren voneinander. Die Kinder sollen lernen, das ist meine, unsere Gemeinde.“

VON MONIKA KRISPER

Mädchen in vier Thementeamen einige Ideen entwickelt, die sie in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vorstellten.

Der erste große Punkt: Im Rosegger-Park musste die Spielbrücke aus Sicherheitsgründen gesperrt werden; eine neue muss her. Die Kinder haben schon eine genaue Idee, wie das neue Turngerät aussehen soll, das haben sie in ihren Expertenteams besprochen. Ein Turm soll dabei sein, eine Rutsche und eine Hängematte – aber das



Die drei Bürgermeister in Aktion: Auch das Zusammenarbeiten will gelernt sein!

STZ3A1K4